

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 129.

Samstag den 5. Juni

1875.

Bekanntmachung.

Die zur Neupflasterung der Emserstraße zu Wiesbaden vorkommenden Arbeiten, als:

Grundarbeit, veranschlagt zu	3951 Ml. 60 Pfg.
Pflasterung	4035 " 20 "
Anlage der Wasserleitung:	
a) Lieferung von gußeisernen Einfallkassen	720 " — "
b) sonstige Arbeiten	1218 " — "
Maurerarbeit	858 " — "

zusammen 10,782 Ml. 80 Pfg.

sollen im Wege der öffentlichen Submission getheilt oder im Ganzen vergeben werden. Die Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Pflasterarbeit für die Emserstraße“ sind spätestens bis zum 12. Juni Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Unterzeichneten, Bahnhofstraße 4, versiegelt abzugeben.

Bedingungen, Zeichnungen und Kostenschätzungen sind während der üblichen Bureaustunden ebendasselbst einzusehen.

Wiesbaden, den 2. Juni 1875. Der Königl. Bau-Inspector.
Esler.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von zunächst einem eisernen Doppel-Vissoir für die Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten nebst Zeichnungen versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Submissionstermin am 12. Juni cr. Mittags 12 Uhr** in dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 29, einreichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgt.

Die Submissions-Bedingungen sind im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht ausgelegt.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 2. Juni 1875. Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Die **Curmusik am Kochbrunnen** beginnt vom Sonntag den 6. Juni ab bis auf Weiteres um **6 1/2 Uhr** Morgens.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 8. Mai wird Samstag den 5. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine **Laden-Einrichtung** mit Thele versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1875. Der Gerichts-Executor.
Illius.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 28. Mai werden Montag den 7. Juni Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 **Glasschrank** und 1 **Spiegel** versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. Mai 1875. Der Gerichts-Executor.
Ehrl.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 21. Mai werden Montag den 7. Juni Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 50,000 Stück **Cigarren** versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1875. Der Gerichts-Executor.
Ehrl.

Eine neue **Dreschmaschine**, die seither mit Wohlverle be-
trieben wurde, ist billig abzugeben auf dem Hof Adamsthal. 11610

Notizen.

Heute Samstag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Rehgers Friz Weygandt zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.
(S. Ztbl. 107.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung einer großen Partie Sammet- und Seiden-
zeuge, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. Ztbl. 128.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Anstrich der
Wände und Decken der zweiten Lazarethbaracke an der Diebricher
Chaussee, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Ztbl. 128.)

Dietenmühle. Römisch-irische Bäder täglich

(von 1—4 Uhr für Damen).

403



Herren-Kragen, Manschetten, Slipse,
Cravatten, Hosenträger

Fertige Herren- u. Knabenhemden, Socken,
Damen- und Kinder-Strümpfe

in nur bester Qualität, zu billigen festen Preisen bei

Georg Hofmann,

10071

38 Langgasse 33, vis-à-vis dem „Adler“.

Müschchen aller Art

Reis frisch bei

G. Wallenfels, Langgasse 33. 8166

Feuerfeste Kassen- u. Bücherschränke,
sowie **transportable Kochherde** bester Con-
struction sind in verschiedenen Größen vorrätig
bei
Fr. Gräf, Schlosser,

11609

Stiftstraße 11.

Schönes Eichenholz in allen Stärken

bei **Leonhard Debus** in Eltville a. Rh. 11615

Heute Fortsetzung der Sammt- und Seidewaren-Versteigerung

Vormittags 10 Uhr anfangend, in dem Auktions-Locale Friedrichstraße 6. **Ferd. Müller, Auctionator.** 504

Monatliche Möbelversteigerung.

Kommenden Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden folgende zugebrachte Möbel, Kleidungsstücke und Werkzeug gegen baare Zahlung öffentlich in dem **Auktions-Locale Friedrichstraße 6** versteigert, als: Ein Mahagoni-Cylinder-Schreibtisch, sowie ein Mahagoni-Damen-Cylinder-Schreibtisch, 18 Mahagoni-Barock-Rohrstühle, eine Mahagoni-Waschlummode mit Toiletten-Spiegel, 2 nußbaumene Schreibtische, Mahagoni-Nachtische mit Marmorplatten, ein Plüsch-Kanape, ein Sopha, zwei Stühle, ein Schlafsoffa, runde und ovale Tische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, ein Klavier, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein Küchenschrank, ein Goldspiegel mit Trumeau, Spiegel, mehrere geschnitzte Sessel, zwei Pendules, eine Wirthstuh, Küchentische, Gallerien, Haus- und Küchengeräthe, sowie eine Parthie Herren- und Damenstiefel.

504 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Insertions-Einladung. 11227

Inserate, welche auf die **Cur-Industrie** Bezug haben: **Hotel- und Badehaus-Anzeigen, Wohnungs-Vermietungen** u. dgl., finden in dem täglich erscheinenden, in **tausend Exemplaren** unentgeltlich während der **Curhaus-Concerte** zur Vertheilung kommenden **Curhaus-Programm** die **zweckentsprechendste und erfolgreichste** Verbreitung. Näheres Expedition: **Curhaus**, links vom Portale, Bureau des Cur-Vereins.

Zum Inseriren
ist der in Mainz erscheinende

„Mainzer Anzeiger“

mit einer täglichen Auflage von **8500 Exemplaren** ganz besonders zu empfehlen, da er das gelesenste Blatt in Mainz und Umgegend ist.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Gebamme Heiter, Mainz, Nordgasse 6.** 11613

Wachstuch und Rouleaux

in allen Breiten und Farben äußerst billig und gut in der **Tapeten-Handlung von A. Conrady, Goldgasse 21 („Ruderhöhle“).** 11653

Changement de domicile.

M^{me} Chabert
Robes et Confections
grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Cigarren, Rauch- & Schnupftabake

der besten Sorten, von feinem Geschmack und sehr preiswürdig bei **A. Conrady, Goldgasse 21 („Ruderhöhle“).** 11652

Frisch angekommen: **Niederseifers-** und **Oberseifers-** **Wasser** Faulbrunnenstraße 1a eine Stiege hoch; auch werden **Selterswasser-Krüge** angeliefert. 11660

Ein großer, junger Hund

billig abzugeben im „**Russ. Hof**“ in Bad Schwalbach. 11614

Dogheimerstraße 23a sind schöne **Didwurz-** und **Gemüse-** **pflanzen** zu haben. 11669

Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen **Röder-** **straße 26a, 2. Stod.** 11632

Die Einführung der Reichswährung

wird voraussichtlich das Erlassen der mannigfaltigsten Anzeigen im Gefolge haben, und empfiehlt sich daher zur Vermittelung derselben auf's Angelegentlichste die

Annoncen-Expedition

an alle Zeitungen des In- und Auslandes
von **G. L. Daube & Comp.,**

Central-Bureau: **Frankfurt a. M.**

Filial-Bureau's in allen bedeutenderen Städten.

Zeitungs-Cataloge gratis-franko. Auf Wunsch Kosten-voranschläge.

Loose

zu der mit dem landwirthschaftlichen Fest in Nassau verbundenen Verloosung von Kindern, landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, Haushaltungs-Gegenständen u. dgl. sind à 50 Pf. durch die Expedition d. Bl. zu beziehen.

Mauergasse 17 sind zu verkaufen: 6 zwei- und 18 einthürige Kleiderschränke, große Auswahl runder, ovaler und vierediger Tische, 60 Stühle, 8 Küchenschränke mit Glasaufsatz, ein Stück 17 ft. 30 in., 1 Brandliste, Chaiselong, neue und gebrauchte Sopha's, Polsterstühle, Sessel, 50 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, 2 nußbaumene und 2 französische Bettstellen (Mahagoni) mit oder ohne Bettwerk, ganz neu, 1 Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, Bilder und Spiegel, 3 Duzend Bettlächer.

11480 **Frau Martini.**

Ein Backsteinmeiler

von 145,000 Stück

zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Jac. Kürzer** (Schiersteiner Weg) und **J. C. Keiper**, Kirchgasse. 11496

Ein **Ausziehtisch** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 11414

Man desinfectire!

Mein Ernst,

ich gratulire Dir heute von Herzen. **Weiß Rose.** 4860

N. S. 103. Einmal' Herz, laß Dich sehen. 6530

L. B. Ich muß Dich so schnell wie möglich sprechen, da ich abreise. 5740

Verloren eine **goldene Kapsel**, enthaltend eine Damen-Photographie. Abzugeben gegen entsprechende Belohnung **Hermannstraße No. 2, Parterre.** 11674

Eine **Ohrlocke** wurde am Donnerstag Abend verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei der Expedition d. Bl. 11618

Eine **weiße Ratte** ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Wellrichstraße 34, 1. Stod.** 11636

Eine **perfekte Büglerin** wird gesucht **Rheinstraße No. 47, Parterre.** 11626

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Weißzeug-Ausbessern** im Hause. Näheres Expedition. 11628

Bleichstraße 1, 1 St. b., geübte Kleidermacherinnen gesucht. 11643

Eine **Monatfrau** gesucht **Weisbergstraße 20 a.** 11188

Eine **tüchtige Waschfrau** findet dauernde Beschäftigung **Dambachthal 6.** 11630

Eine zuverlässige Frau sucht eine **Monatstelle.** Näheres **Friedrichstraße 35 im Seitenbau.** 11657

Ein reinliches Mädchen gesucht **Albrechtstraße 4a, Part.** 11642

Ein braves Mädchen sucht Stelle als feines Haus- oder Zimmermädchen. Näh. **Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 3. Stod.** 11622

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 11649

Ein braves, einfaches Mädchen gesucht **Quersstraße 1.** 11647

Goldgasse 15 wird ein tüchtiges Mädchen in Dienst gesucht. 11670

Eine Restaurationsköchin und 2 Herrschaftsköchinnen suchen Stellen; auch werden Haus-, Kinder- und Küchenmädchen sofort gesucht durch Frau **Dörner**, Steingasse 28. 11640

Eine sehr solide, ältere Person, zuverlässig in allen Arbeiten, sucht Stelle als Hausmädchen durch Frau **Dörner**, Steingasse 28. 11641

Eine Beamtenochter sucht Stelle als Beschließerin oder Haushälterin durch Frau **Dörner**, Steingasse 28. 11607

Marlstraße 23 wird ein braves Kindermädchen auf gleich gesucht. 11608

Eine Haushälterin, welche in allen Fächern der Haushaltung erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder zum 15. Juni Stelle. Näheres zu erfragen Röderstraße Nr. 39 im 3. Stod. 11608

Gesucht werden **Hotels- und Restaurationsköchinnen, Mädchen**, die gut **bürgerlich** kochen können, als allein, einfache **Hausmädchen**, tüchtige **Mädchen** vom Lande, sowie ein **zuverlässiges Kindermädchen** auf gleich durch **Ritter**, Webergasse 13. 11667

Den **geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern** wird auf gleich, 15. Juni, Johanni und 1. Juli das **beste Dienstpersonal** in allen Branchen **nachgewiesen** durch Frau **Birek**, Gässnergasse 13, Parterre. 11620

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle als **Mädchen allein** in eine **kleine Familie** durch Frau **Birek**, Gässnergasse 13, Parterre. 11621

Ein selbstständiges, gewandtes **Mädchen** sucht Stelle als Köchin oder Zimmermädchen. Näheres Friedrichstraße 23, Hinterhaus eine Stiege hoch. 11648

Ein ordentliches **Mädchen**, welches kochen kann, wird sofort gesucht Adolphstraße 1. 11668

Ein tüchtiges **Hausmädchen**, am liebsten evangel., wird gesucht Moritzstraße 6 im 3. Stod, über dem Laden. 11663

Eine perfekte **Hotels-Köchin** sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres Expedition. 11658

Gesucht

auf mehrere Monate ein gewandter Bureau-Arbeiter mit kaufmännischer Bildung und guter Handschrift. Anmeldungen wolle man unter Beifügung von Zeugnissen und Schriftproben baldigst bei Herrn W. Bielel, Langgasse 10, abgeben. 10270

Gesucht sofort sprachkundige **Zimmer- sowie einige Saal- teller** durch **Ritter**, Webergasse 13. 11667

Ein junger Mann sucht dauernde Beschäftigung in Garten- oder sonstiger Bauarbeit. Näheres Exped. 11619

Ein zuverlässiger **Diener** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 11637

Tüchtiger Metallkapsel-Drucker

(oder Druckerin)

für **Wien** gesucht; außer freier **Reise** und **Wohnung** wird **hoher Lohn** bezahlt. Franco-Offerten sub C. 61475 beordert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstien & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 112

Tüchtige **Bauschreiner** werden gesucht. Näh. Expedition. 11339

Belonenstraße 10 ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11656

Mainzerstrasse 2

die Bel-Etage, sowie eine Parterre-Wohnung möblirt zu vermieten. 11612

Michelsberg 28 ist eine Dachkammer zu vermieten. Näheres daselbst. 11676

Latterstraße 11 ist ein Dachlogis auf gleich oder ersten Juli zu vermieten; auch sind daselbst **lindene Zuschneidbretter** zu verkaufen. 11617

Heinstraße ist Parterre ein Salon und 2 Zimmer, elegant möblirt, für die Sommermonate zu vermieten. Näheres durch **K. Kraus**, Faulbrunnensstraße 11. 596

Parkestraße 7 ist die Villa, möblirt, ganz oder getheilt, zu vermieten; auf Verlangen Stallung und Remise. 11274

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im zweiten Stod, sowie eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 11675

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 11623

Ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. Wellstr. 33, 2 St. h. 11625

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Faulbrunnensstr. 1a, 2. St. 11650

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Michelsberg 20 im 3. Stod. 11655

Nabe der Trindhalle ist im 3. Stod eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde an eine ruhige Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 11665

Ein braver Arbeiter kann Logis, auf Verlangen auch Kost erhalten Geisbergstraße 9 im Hinterhaus. 11635

Zwei junge Leute finden Kost und Logis. Näheres Michelsberg Nr. 20 im 3. Stod. 11654

Zwei Arbeiter finden schönes Logis Faulbrunnensstr. 1a, 2 St. h. 11651

Allgemeiner Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Joh. Ph. Engel** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Samstag Vormittags 9^{1/2} Uhr vom Leichenhause aus statt. 226

Die Direction.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein geliebter Gatte, **Joh. Phil. Engel**, am Mittwoch Mittag 12 Uhr durch einen sanften Tod von seinem langen, schweren Leiden erlöst worden ist. Um stille Theilnahme bitte!

Die trauernde Gattin: **Katharina Engel**.

Die Beerdigung findet heute Samstag Vormittags ^{1/2} 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 11659

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, untergebliebenen Gatten, Vater u. Schwiegervater,

Jacob Pott,

am 3. Juni Abends ^{1/2} 8 Uhr nach Empfang der heiligen Sacramente der katholischen Kirche in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 6. Juni Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 6, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

11671 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Von dem am 3. Juni Nachmittags 5 Uhr nach langem, schweren Leiden erfolgten Ableben meines lieben Vaters, des pens. Regierungsbotenmeisters

Friedrich Decossée,

beehre ich mich Verwandte und Bekannte mit dem Anfügen in Kenntniß zu setzen, daß die Beerdigung Sonntag den 6. Juni Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Wiesbaden, den 4. Juni 1875.

11631

Carl Decossée.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter Heutigem eröffnede ich hieselbst

Querstraße Nr. 1

eine

Charcuterie & Delicatessen-Handlung
verbunden mit einer **Restauration.**

Bier im Glas. Recht Rißinger Bier aus der Chemann'schen Brauerei, sowie
Wiener Bier. **Georg Abler.**

Carl Schliessmann's Garten-Etablissement & Spalier-Fabrik, Castel-Mainz.



Das Geschäft befaßt sich mit der vollständigen
Ausstaffirung der Gärten

Von **Spalier-Arbeiten** werden nachstehende Artikel
aus gerissenem Eichenholz mit verzinnem Draht gebunden, ange-
fertigt: Einfassungen, Einfriedigungen, Mauerspaliere, Bogen-
oder Laubgänge, Gartenhäuser, Pavillons, Verandas, Baum-
schuttkörbe, Epheukästen, Schattendecken u. u.

Großes Lager eiserner **Gartenmöbel**, Schirmzelle,
Gartenwalzen, Blumenampeln, Kugelsänder mit Kugeln, Zel-
bänke, englische Gartensprizen und Pumpen, amerikanische
Mähmaschinen u.

Stets frischen Grassamen auf Lager
Vorbenannte Gegenstände sind sämtlich zur gefälligen
Ansicht im Geschäftslokale aufgestellt.

Illustrierter Preisconrant franco und gratis.

Lackirte Wasserkannen und Eimer,
sowie Eimer mit Ventilen, empfiehlt billigst
Fr. Lochhass, Spengler,
11436 **Rehgergasse 31.**

Etwa 500 $\frac{1}{2}$ Liter- und ebensoviel $\frac{1}{4}$ Liter-Gläser
sind à 3 und 5 Pfennig per Stück abgegeben. Näheres
Neugasse 1a. 10834

Transportable Kochherde

für Private und Hotels, neuester und bester Construction, empfiehlt
unter Garantie **G. Steiger, Kirchgasse 15a.** 9930

Steingutröhren

von $1\frac{1}{2}$ " bis 15" rh. lichte Weite nebst Fagonstücken empfiehlt
9982 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Schön hüte in großer Auswahl zu 2 fl. 42 kr. bei
G. Burkhard, Michelsberg 14. 323

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail, Dogheimerstraße 29**
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum
Zünden, franco ins Haus.

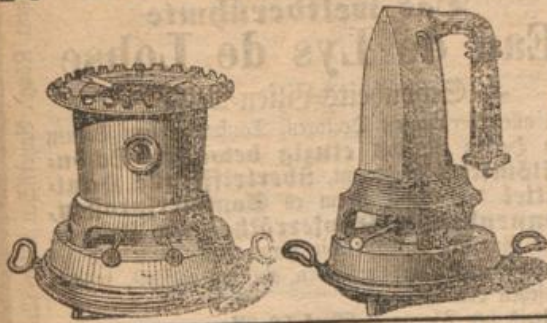
Kohlen

für Backsteinbrenner, zum Füllen der Kanäle und zum Streuen
jede Sorte separat, hält stets auf Lager am Taunusbahnhof
11450 **A. Bergerhausen.**

I^r Ruhr-Kohlen I^r

per Fuhr = 20 Str. Mk. 21.
Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung
7314 **Hellmündstraße 7.**

Neueste verbesserte Patent-Petroleum-Kochapparate

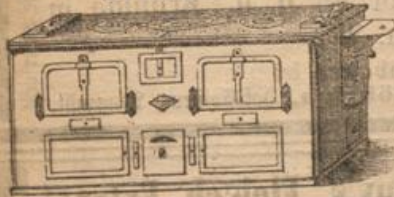


zum Einsetzen von Geschirren
verschiedener Weite,
sowie zum Heizen von
eigens dazu konstruierten
Bügeleisen eingerichtet,
empfehlen als das bis jetzt
Vollkommenste in dieser Art

Bimler & Jung,
Langgasse 9.



SPECIALITÄT.



Herdfabrik
11184
von
P. Kalkbrenner,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 10.

Für Optiker werden **neue Barometer** und **Thermometer** angefertigt, sowie das Einlegen von Platten und Röhren bestens besorgt; auch wird das Polieren und Reparieren von **Möbeln** in und außer dem Hause schnell besorgt. Näheres Mehrgasse 3 im 3. Stod; auch sind daselbst **zwei** **Sobellbänke** zu verkaufen. 11629

Aechte Matjes-Häringe

empfiehlt **F. Bellosa, Taunusstrasse 10.** 11662

Neue Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfiehlt
11673 **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt **Georg Bücher jun.,**
11664 **Gde der Friedrich- und Wilhelmstraße.**

Sodawasser,

eisfrisch, bei **F. Bellosa, Taunusstrasse 10.** 11662

Frische Gänseleber-Pastete

in Cruften, sowie in Terrinen und **frische Schinken-Pastete,**
sowie **Galantine** von **Poulard** im Ausschnitt empfiehlt
J. B. Baur, Delicatessen-Handlung,
11606 **Taunusstraße 6.**

Güte werden billig und geschmackvoll garnirt **Feldstraße 1** drei
Stiegen hoch; auch sind daselbst mehrere **Damenhüte** und **feine**
Blumen, um damit aufzudamen, billig abzugeben. 11616

Eine **Würfelsüder-Schneidmaschine** zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 11645

Ein Paar **gut erhaltene Chaisenräder** sind zu verkaufen
Feldstraße 11. 11624

3-4 Morgen **ewiger Alee** billig zu verkaufen bei
10951 **G. Weidig, Kirchgasse 12.**

Zur gef. Beachtung.

Da mir Herr **Georg Bücher** durch seine „Anzeige“ in
liebenswürdigster Weise zugekommen ist, so bedarf es meinen
berehrlichen Abnehmern gegenüber kaum der Bestätigung, daß ich
allerdings **kein Bier mehr aus der Bücher's-**
chen Brauerei beziehe. Ich befinde mich da-
gegen nunmehr in der angenehmen Lage, durch Lieferung eines
beständig exquisit feinen, nach Wiener Art ge-
brauten Lagerbieres aus der mit allen Vorzügen neu eingerichteten
Brauerei des Herrn **S. Aumüller** hier mit Ihre werthe Kund-
schaft **erhalten resp. wiedererwerben** zu
können und empfehle daselbe, die $\frac{1}{2}$ Flasche zu 23 Pfg., die $\frac{1}{4}$
Flasche zu 15 Pfg. frei in's Haus geliefert.
Achtungsvollst

11872

Chr. Unzicker, Ellenbogengasse 2.

	Mk.	Pfg.	
Affenthaler	—	80	per Flasche ohne Glas,
Oberingelheimer	1	—	
Asmannshäuser	1	20	
do. 1869r	1	50	mit Glas,
do. Auslese	2	—	
Bordeaux Médoc	1	25	
„ St. Julien	1	50	
„ St. Estèphe	2	—	
„ Château Léoville	3	—	
„ „ Lafitte	5	—	

sowie französischen Landwein von 80 Pfg.
an per Flasche empfiehlt die

Weinhandlung von

Jacob Stuber jr.

11517

Das diesjährige große

Sängerfest

des Taunus-Sängerbundes

findet **Sonntag den 6. Juni**

in **Erbenheim**

statt, wozu wir Freunde des Gesanges höflichst einladen.

Die bewährten **Erbenheimer Speisen** und **Getränke**
werden dazu beitragen, die verehr. Festtheilnehmer in die heiterste
Stimmung zu versetzen. **Das Comité.** 10723

Platterstraße 19 sind **Bohnenstangen** zu haben. 11627

Theater Varieté.

Im Garten zum „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2:
Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerirter Speersitz 1 Mk. Karten zum Speersitz sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Den Empfang

meiner **Vogelskäfige** in größter und feinsten Auswahl von 1 fl. 6 kr. bis 50 fl. beehre mich ergebenst anzuzeigen und halte solche zur geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Fr. Lochhass, Spengler,

11661

Metzgergasse 31.

Oelfarben in allen Nuancen zum Anstrich fertig;**Fussbodenlacke,**Material- und Farbwaren
10306

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

J. Catharinus, Bühnenaugenoperateur,
Kerofstraße 26. 9036**Frau Jung, praktisch geprüfte**
Gebamme,wohnt **Schachtstraße 28.**

10009

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance. S'adresser à **M^r. Chabert**, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}. 8793Eine Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** nach erprobter Methode. Näheres Expedition. 8442**300,000 Backsteine**, an der Diebricher Chaussee stehend, nahe an der Stadt, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10151Ein **Wirthstisch**, oval, 10 Fuß lang, mit Eichenholzplatte, ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 10593Ein **Federwägelchen** zum Ein- und Zweispännig-Fahren, fast noch neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10152Zwei gut erhaltene **Diele**, 12' lang, 3 1/2" dick, 12" breit, zu verkaufen Helsenstraße 1, 3 Stiegen hoch. 11134Ein **Acker mit ewigem Alee** an der schönen Aussicht, o wie eine Wiese mit **Seugras** zu verkaufen bei **W. Blum**, Friedrichstraße 30. 11638Ein **Haus** mit großem Hofraum, Hintergebäuden und Stallungen, worin eine sehr rentable Wirthschaft betrieben wird, sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe eignet, belegen in einer der belebtesten Straßen Wiesbadens, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 11677**Platterstraße 13c** kann **gebleicht** werden. 11666**Lepius** billig zu verkaufen **Hirschgraben 6a.** 11611Gute **Kartoffeln** sind zu verkaufen bei **A. Eschbacher**, Gastwirth in Mosbach. 11192Eine gut erhaltene **Nähmaschine** von Singer (amerikanisch) ist zu verkaufen **Bahnbofsstraße 10a**, 1. Etage links. 11265**An- und Verkauf** von alten **Ölgemälden**, Porzellan und Antiken aller Art bei

9920

J. Chr. Glücklich, Kerofstraße 6.**Bettstellen**, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20**, Hinterhaus Parterre. 287

Von dem Königlich Bayerischen Ministerio des Innern genehmigt.

Das weltberühmte
Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilien-Milch —

von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferrothe**, gelbe Flecken etc. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Preis per Flacon 3 Mark 50 Pfg.

Gesundheits-Lilien-Milch-Seife, die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück 1 Mark.

Generaldepôt bei **J. C. Brüning** in Frankfurt a. M.Depôt in **Wiesbaden** bei

374

W. Röhrich, Hof-Coiffeur, Langgasse.**Liebig Company's Fleisch-Extract**aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).**Vier Goldene Medaillen:**

Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.

Drei Ehrendiplome:

Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.

Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur acht wenn die Etiquette eines jeden Topfesden Namenszug **Liebig** in blauer Farbe trägt.

En-gros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren **F. A. Büdingen** in Frankfurt a. M., **E. Merck** in Darmstadt, **Aug. Bennert** in Cöln, **C. Krieger & Comp.** in Coblenz, **G. B. Apel** in Schweinfurt. 573

Zu haben in den Apotheken, bei den Materialisten und den meisten Specerei- und Delicatessenhandlungen.

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673Ein gutes **Wagenpferd**, sowie ein neuer **Milchwagen** zu verkaufen. Näh. Exped. 11190**An- und Verkauf** von Möbeln und allen Werthgegenständen. 9926 **H. Reinecker**, Hochstraße 31.**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

3. Juni.

Geboren: Am 1. Juni, dem Schuhmacher **Lambert Trost** e. T. — Am 3. Juni, dem Lüncher **Joseph Christian Walther** e. T. — Am 3. Juni, dem Tagelöhner **Christian Sauer** e. S. — Am 3. Juni, dem Schlosser-

hüßen Adam Blödel e. S. — Am 8. Juni, der unverehel. Näherin Anna Großmann von Hochheim e. L.

Aufgeboren: Der verwitwete Steinbauer Carl Wilhelm Hirschbach von Dohheim, wohnh. daselbst, und Johanna Auguste Christiane Ballhaus von Klein-Leiningen, Prov. Sachsen, wohnh. dahier. — Der Historienmaler Carl Joseph Eppelin von Erfurt, wohnh. dahier, und die Witwe des Ingenieurs Jean Joseph Palante von Büttich, Frédéricque Dorothea Louise, geb. Tochter, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Ewald Dide von Barmen, wohnh. dahier, und Dorothea Elisabeth Christiane Philippi von hier.

Gestorben: Am 2. Juni, Carl Heinrich, S. des Drehers Robert Schloffer, alt 6 M. 8 J. — Am 2. Juni, der Tagelöhner Johann Philipp Engel, alt 49 J. 6 M. 9 J. — Am 2. Juni, Charlotte, geb. Stepp, Wittwe des Pfarrers Georg Ludwig Dauber von Weingarten bei Speyer, alt 70 J. 8 M. 4 J. — Am 2. Juni, Minna, unverehel. L. des verstorbenen Decans Carl Diedmann von Weisburg, alt 47 J. 7 M. 13 J. — Am 2. Juni, Catharine, L. der Dienstmagd Catharine Schidel, alt 6 M. 20 J.

Evangelische Kirche.

II. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Morgengottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bömel von Marxain.
Beisende in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Superintendent Wartschke.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholische Kirche.

3. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 und 11 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt 9 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulfest.
Samstag Nachmittags 5 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.
Am 2. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 6. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale: Herr Perdigier Diepe.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends um 7 Uhr, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr.

English Church, Frankfurterstrasse 1a.

June 6. Second Sunday after Trinity. Morning prayers with the Sermon and Offertory Collection for the Organists Salary and other expenses of the Church, and Celebration of the Holy Communion 11 a. m. Evening prayers with the Litany 7 p. m.
June 11. Friday (St. Barnabas Day). Morning prayers with the Litany 11.30 a. m. The Revd. J. Jervis-Edwards will take the Chaplain's place in his temporary absence in the Church duties and in his residence at 13 Rheinstrasse. Visitors are specially invited to fill vacancies in the Choir. Practice on Saturdays 8.30 p. m.
Wm. Alex. Osborne, M. A. British Chaplain.

Mainz, 4. Juni. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig befahren und waren die Preise unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 20 fr. bis 11 fl. 40 fr. 200 Pfd. Korn 10 fl. 10 fr. bis 10 fl. 30 fr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 20 fr. bis 10 fl. 40 fr. Im Großhandel Weizen und Korn fest. Franz. Weizen 12 fl. 10 fr., franz. Korn 10 fl. 30 fr. Branntwein 82 fl. 30 fr., Rübsöl 19 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 3. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Anien)	883.44	882.56	881.84	882.61
Thermometer (Reaumur)	13.8	23.2	16.0	17.66
Dampfspannung (Bar. An.)	4.56	4.46	4.77	4.59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70.6	33.9	62.1	55.53
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 3. Juni 1875.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Vikolen (doppelt) 16 Am. 75-80 Pf.	Amsterdam 173 30 b.
Doll. 10 fl. Stücke 16	Leipzig 100 B.
Dukaten 9	London 206 40-50 S.
20 frs. Stücke 16	Paris 81 85-90 G.
Sovereigns 20	Wien 183 30-40 b.
Imperials 16	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold 4	Preussischer Bank-Disconto 4.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist geöffnet Sonntags Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr.
Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183
Heute Samstag den 5. Juni.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
Rettungs-Compagnie. Nachmittags 2 Uhr 58 Min.: Abfahrt der Feuerwehr-Mitglieder nach Rüdesheim.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe.
Königliche Schaupiele. „Rosenmüller und Finkle, oder: Abgemacht!“ Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer.

Eisenbahnfahrten.

Taunusbahn. Abgang: 6.15.† — 8.† — 9.13.*† — 11.1.*† — 11.50. 2.2. — 3.55.*† — 4.48 (nach Mainz). — 5.30.* — 6.35.† — 7.16.* 7.33 (nach Mainz). — 8.55.† — 9.10 (nach Mainz nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.2 (nach Mainz).
Ankunft: 7.43. — 9.11.*† — 10.33.† — 11.35.*† — 1.1.† — 3.10.* 3.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.10.*† — 6.26. (von Mainz). — 7.10.† 8.40.*† — 10.22.†
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.
Rheinbahn. Abgang: 5.48. — 7.43 (bis Rüdesheim). — 8.53* 11.23. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 6.28 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.6. — 2.13. — 2.38 (von Rüdesheim). — 6.38. — 7.43.* — 9.5 (an Sonn- und Feiertagen nur Passagiere für die Taunusbahn-Stationen) — 9.20. (von Rüdesheim nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.28.
* Schnellzüge.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. Abfahrten von Biebrich: Vormittags 8. 9 1/4 (Schnell. „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“). 9 1/4 (Schnell. „Humboldt“ und „Friede“) 10 1/4 und 12 1/2 bis Köln. Nachmittags 3 1/4 bis Coblenz. Abends 6 1/4 bis Bingen. Morgens 7 1/4 und Nachmittags 1 1/4 bis Mannheim. Vormittags 10 1/4 bis Düsseldorf und Rotterdam. Samstags bis Arnheim. Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Vormittags 8 1/4. — 8 1/4. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

Local-Dampfboot „Adolph“. Von Mainz nach Biebrich: 8, 10, 12, 2, 4, 6, 8 Uhr. Von Biebrich nach Mainz: 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7 Uhr.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 22 bei.

? Strafkammer vom 4. Juni. Der Kaufmann Carl Vertsch von Bornheim, 19 Jahre alt, und der Lithograph Eduard Cioes von da, 21 Jahre alt, sind des Betrugs, der Gewerbe-Contravention und Führung falschen Namens angeklagt. Im Februar d. J. begaben sich die beiden Angeklagten in die Wohnung des Schneiders Schneider in Dillingen und forderten in dessen Abwesenheit seine Ehefrau zur Subscription auf das in Lieferungen erscheinende Buch „Geheimnisse eines Arztes“ auf, und boten ihr zwei Lieferungen gegen sofortige Zahlung von 1 fl. 52 kr. an, indem sie vorgaben, die weiteren Lieferungen würden ihr einzeln übersenden und der Preis hierfür erhoben werden. Zugleich spiegelten sie der Frau vor, bei einer demnächst stattfindenden Verloosung würden verschiedene Bierpänner und Weispänner, viele Nähmaschinen, eine Masse goldene Uhren ausgespielt werden. Die Ehefrau Schneider ließ sich bestimmen, den Angeklagten 1 fl. 52 kr. zu zahlen. Auf den Lieferungen hatte sich der Firmastempel „G. Baue in Frankfurt a/M. befunden. Die Angeklagten hatten aber denselben unkenntlich gemacht; sie hatten von keinem Buchhändler den Auftrag und konnten auch die späteren Lieferungen nicht beschaffen. In gleicher Weise veranlaßten sie noch in Dillingen den Bäcker Schneider daselbst, sogleich 3 fl. 44 kr. für das ganze Werk zu zahlen, und erhielten weiter bei dem Ortspolizeidiener 48 kr., bei der Ehefrau Geist 1 fl. 52 kr. Als die beiden Angeklagten am 25. Februar zu Domburg von dem Gensdarmen Kehr angehalten wurden, nannte sich Cioes demselben gegenüber Schmidt und gab an, er sei von Frankfurt. Keiner der Beiden befand sich im Besitze eines Gewerbe-Legitimationscheines. Sie sind geständig und wird Vertsch wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 5 Wochen und Cioes wegen desselben Betrugs zu einer solchen von 6 Wochen und wegen Führung eines falschen Namens zu einer Haftstrafe von 3 Tagen, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

— In der Klagefahc des Inhabers der Grote'schen Verlagsbuchhandlung E. Müller in Berlin, Klägers, gegen den Buchhändler Klinger hier, wegen Verleibigung durch die Presse, war für den Kläger Herr Justizrath v. G. und für den Beklagten Herr Rechtsanwalt Scholz erschienen. Klinger hatte nämlich in einem Circular in Bezug auf ein in dem Verlage des Klägers erschienenen Buches die Worte: „lächerlich“ und „ein Hohn auf unsere Zeit“ gebraucht. Der Anwalt des Beklagten schließt die Verjährung vor. Der Gerichtshof erkennt auf Freisprechung des Beklagten. — Das Königl. Amtsgericht zu Höchst verurtheilt am 21. April c. den Gärtner Wilhelm Gärtner von Schwanheim wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten, indem das Gericht als festgestellt annahm, daß der Angeklagte Ende vorigen Jahres dem Kaufmann Ehn zu Griesheim diesem gehörigen 2 Thürflügel, 2 Posten, 2 Spalierstüde und 4 Jaloufiefäden in rechtswidriger Absicht weggenommen habe. Die von dem Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Am 14. März d. J. Abends nach 9 Uhr kamen der Wagner Wilhelm Thuy von Bodenhausen mit seiner damaligen Braut und der Ehefrau Wohleber von Bodenhausen von einer Reise von Mainz an Lorschbach vorüber, als ihnen plötzlich fünf Eisenbahnarbeiter entgegenkamen und auf sie mit Stöcken schlugen. Während sich einige mit den Frauengymnasten beschäftigten, stießen andere den Thuy in einen Graben, entriß ihm seinen Stock und hieben ihm mehrere Löder in den Kopf. Erst auf das Schreien und Hülserufen der Mißhandelten entfernten sich die Angreifer nach Hockheim zu. Thuy mußte die Nacht in Lorschbach verbleiben, um sich dort die Wunden verbinden zu lassen. Bald darauf erfolgte die Verhaftung drei dieser Angreifer. Es sind dies die hienigen Angeklagten: 1) Andreas Stöckert von Lauf in Bayern, Tagelöhner, 26 Jahre alt, 2) Georg Sauer von Poppelsauer in Bayern, 26 Jahre alt, Maurer, und 3) dessen Bruder Johann Sauer, Maurer, 26 Jahre alt. Diese Personen hatten vorher in Lorschbach Streit gehabt und waren nun der Meinung, die erwähnten Mißhandelten seien auch aus Lorschbach, an denen sie ihren Ruch fühlen wollten. Am meisten an der Schlägerei hat sich Stöckert betheiligt und wird Georg Sauer auch noch außerhalb der Unterschlagung des dem Thuy gehörigen Stodes beschuldigt. Der Gerichtshof erkennt gegen den Stöckert eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten unter Aufrechnung der von demselben seit dem 23. April d. J. verbüßten Untersuchungshaft, gegen Georg Sauer eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen unter gleicher Aufrechnung der erstandenen Haft und gegen Johann Sauer eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen, welche Strafe durch die in Anrechnung gebrachte Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten ist.

Wiesbaden, 4. Juni. (Theater.) Gestern gastirte Herr Wachtel als „Toubabour“ in der gleichnamigen Oper und errang einen glänzenden Erfolg. Rein und voll erklang sein herrliches, unverwundliches Organ, das fast noch ganz die ursprüngliche Frische in allen Tonalen besitzt, wie sie früher stets bewundert wurde. Und ebenso hat sein Spiel sich, wie wir es bereits bei der vorigen Gastdarstellung schon bemerkt, die jugendliche Lebhaftigkeit bewahrt. Selten wohl nur ist es einem Sänger gegeben, sich so lange auf dem Zenith seiner Leistungsfähigkeit zu erhalten, ohne daß auch nur die natürliche Declination irgendwie wahrzunehmen wäre. Kamentlich war es im finale des 3. Actes, wo er sich sowohl in dem Duette mit „Leonore“ als in der Sturm-Arie „Lodern zum Himmel“ in seinen glänzenden Eigenschaften von Neuem bewährte. Im Uebrigen ertit die Oper eine vortreffliche Ausführung. Herr Philipp darf den „Luna“ seinen glänzendsten Partien zuschreiben; absolut gut ist er, wo er auch nur auftritt; die Krie: „Ihr Augen himmlisch Strahlen“, die er regelmäßig da capo singen muß, dürfte sich Verbi selbst nicht in wohlthätigerem Vortrage wünschen können. Ebenso ist Fräulein Scéga eine vortreffliche Repräsentantin der „Leonore“, und Herr Siehr leistet ebenso stets nur Tüchtiges. Fräulein Kesch erfuhr als „Kuzena“ im 3. Acte eine recht erfreuliche Aufmunterung. Ihr Stimmmaterial ist recht ausgiebig, und sie gibt sich augenscheinlich alle Mühe, sich in ihrem Fache zu vervollkommen, und hoffentlich wird sich auch noch der Defect einer zuweilen unreinen Intonation ausmerzen lassen. Das Theater war nur mäßig besucht, was in der Oper selbst beruhen mag, die hier fast bis zum Ueberdruß häufig auf's Repertoire gebracht wird. Dem „Toubabour“ wäre eine mindestens sechsmonatliche Erholungsreise zu gönnen.

St. Die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung mögen es dem Gemeinderath Dank wissen, daß er die Periode der Jagdverpachtung auf fünf Jahre ausdehnte; und wenn es neun Jahre wären, so würden wir unsere Zustimmung nicht verjagen; denn kurze Jagdperioden und kleine Bezirke bedeuten, wenn nicht den Untergang der Jagd, doch die Abminderung des Wildstandes auf ein nichtigendes Minimum, das seiner Werthlosigkeit wegen noch schlimmer ist, als eine absolute Vere. Man fürchte nicht, daß die verlängerte Periode zu einer nachtheiligen Vermehrung des Wildstandes beitrage, denn die Jagd- und Schießlust der resp. Pächter und ihrer Freunde ist dagegen die sicherste Bürgschaft, und wenn ungünstige Naturereignisse noch mitwirken, so wird der Wildstand niemals die Grenze des Unablässigen überschreiten. Hoffentlich hat auch darüber eine andere und bessere Anschauung sich Bahn gebrochen, selbst abgesehen von dem Umstand, daß die Jagdverhältnisse der Gemarkung Wiesbaden nach anderem Maßstabe als auf dem platten Lande müssen bemessen werden; wie denn auch voraussichtlich der Luxus zahlloser Concurrenten die Rasse des Jagdfonds erheblich füllen dürfte. Das Jagdrecht ist und bleibt aller Zeit eine nicht zu unterschätzende Pertinenz des Grundeigentums, während die landläufigen Phrasen von den Beschädigungen der Jagdhier als Producte einer müßigen Speculation sich darstellen. Mag es auch nicht geeignet werden, daß ein allzu starker Rothwildstand der Land- und Forthwirtschaft zum Schaden gereiche, so wird es unter jetzigen Ver-

hältnissen in der Gemarkung Wiesbaden dazu nicht mehr kommen, selbst wenn auch in der nächsten fünfjährigen Periode außer der schließlichen Jagerei ein strenger Winter mit seinen Folgen sich nicht geltend macht. Mehr oder weniger gilt dasselbe von Rehen und Hasen, deren bedeutende Abminderung auch der Land- und Forthwirtschaft schon deshalb nicht wünschen darf, weil sie nach Naturgesetzen den Füchsen und anderen Räuberthieren im Frühjahr und Sommer zur unentbehrlichen Nahrung dienen für sich selbst und die junge Nachkommenfchaft.

+ Im Monat Mai c. sind bei Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 34 Diebstähle, von denen in 10 Fällen (also 29%) die Diebe von der Polizei ermittelt wurden, 1 Eigenthumsbeschädigung, 1 Brand, 10 Betrüge, 7 Unterschlagungen, 2 Schriftfälschungen, 3 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 4 Verunglückungen, 1 Selbstmord, 1 Kindesmord, 2 Postvergehen, 79 Straßenpolizei-Übertretungen, 85 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 4 Drohungenpolizei-, 1 Dienstmanspolizei-, 15 Sanitätspolizei- und 25 Banpolizei-Übertretungen, 1 Sicherheitspolizei-Contravention, 118 Contraventionen gegen die Melde-Ordnung, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 44 Contraventionen gegen die Hunde-Verordnung, 1 Contravention wegen Entbeiligung der Sonntagsfeier, 24 Contraventionen gegen die Markt-Ordnung, 3 Gewerbe-Contraventionen, 13 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften, 17 Bettler und verhaftet, 69 Verhaftete, incl. derjenigen wegen Arbeitsfägen, Obdachlosigkeit, Trunkenheit &c.

? (Verhaftet.) Der Schreinermeister Joseph Bohn aus Limburg, 21 Jahre alt, ist gestern wegen Körperverletzung verhaftet worden. Derselbe hatte wegen plötzlichen Verlassens der Arbeit mit seinem Meister, dem Schreiner Philipp Kessel hier, einen Disput, wobei dem Letzteren von Bohn mit einem Hammer ein Schlag auf das linke Auge versetzt wurde. Die Schwere der Verletzung ist bis jetzt noch nicht constatirt.

? Nächsten Sonntag veranstaltet der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ zu Sonnenberg, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Reister, im Gartenloale des Herrn Stengel ein Concert. Der Ertrag desselben ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

* Die Saison für Rheinbäder kann als eröffnet angesehen werden; das Wasser hat bereits eine Wärme von 17 Grad.

— Gegen eine juristische Person kann, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 12. Mai d. J., auf Geldstrafe nicht erkannt werden.

Hattenheim im Rheingau, 29. Mai. Die gestern hier abgehaltene Versteigerung der Gräflin v. Schönborn'schen Weine aus den Euten der drei letzten Jahre bildete die achtzehnte und voraussichtlich auch letzte der heurigen Rheingauer Wein-Auctionen. „Ende gut, Alles gut!“ darf man somit im Hinblick auf den glänzenden Ausfall dieser Auktion sagen. Der Besuch war zahlreich, das Animo lebhaft und die ertelten Preise hoch. Besonderer Beifall fanden die besseren 1874er Gewächse, die, wenn auch vielleicht nicht ganz so vollfak und bouquetreich wie die prächtigen „Epizen“ der kürzlich versteigerten Langwerth v. Simmern'schen Weine desselben Jahrganges, sich doch durch ächte Rheingauer Art und Feinheit auszeichneten. Als besondere Neuheiten erwähnen wir die Piecen No. 57 (1874r. Rüdesheimer Berg Auslese), Nr. 61 (1874r. Geisenheimer Rothenberg Auslese) und No. 62 (1874r. Marobrunner Auslese). Als hübsche, brauchbare Mittelwaare ist zu bezeichnen die 1873r. Schönborn'sche Tresezen, die es gleichfalls auf einen ansehnlichen Cours brachte. Im Ganzen setzte Graf von Schönborn 40 Stück (à 12 Hect.) weißer und zwei Viertelfak rother, in den Gemarkungen von Rüdesheim, Hattenheim, Geisenheim, Erbach, Hochheim und Lorch gezogener Weine der Versteigerung aus und löste dafür in Summa Mk. 106,101.43. Die 2 Viertelfak 1874r. Rorher Rothweine gingen zu Mk. 488.57 und Mk. 591.43 ab. Für die 40 Stück weißer Rheingauer Weine wurden im Ganzen Mk. 106,051.43 oder durchschnittlich per Stück Mk. 2650.28 eingenommen; niedrigster Preis Mk. 1114.80; höchster Preis per Stück Mk. 8982.86. Auf die verschiedenen Jahrgänge vertheilt sich dieses Resultat also: 1) für 30 1/2 Stück 1874r. Weine wurden Mk. 85,406.72 oder per Stück durchschnittlich Mk. 2800.18 gelobt; niedrigster Preis Mk. 1114.80, höchster Mk. 8982.86; 2) die 8 1/2 Stück 1873r. wurden zu Mk. 18,205.71 oder zum Durchschnittspreise von Mk. 2080.65 per Stück umgesetzt; niedrigster Preis Mk. 1254.80, höchster Mk. 3600; 3) 1 Viertelfak 1872r. fand zu Mk. 351.43 und 1 Halbfak 1872r. zu Mk. 1087.15 einen Liebhaber. (Zr. J.)

— (Zur Warnung.) Aus Darmstadt melden die „R. S. Bbl.“ eine Vergiftung, die sich in einer dortigen Familie nach dem Genuß aufgewärmter Fleischbrühe einstellte. Der herbeigerufene Arzt rettete die Erkrankten und die Untersuchung durch den damit beauftragten Chemiker gibt an, daß die losgesprungene Glashur des irdenen Geschirres die darin aufgewärmte Suppe (also durch Lösung von Bleiglätte) vergiftet habe. Wie sehr Vorsicht und Nachdenken in allem unseren täglichen Thun notwendig sind, zeigt auch dieses Vorkommniß wieder.

— In Flandern wird bekanntlich das Bogenschießen noch eifrig und mit großer Geschicklichkeit geübt. Bei einem solchen Schießen zu Armentières hat vor einigen Tagen ein Schütze aus Menin ein wahres Wunder von Geschicklichkeit und Kraft geleistet. Er hatte gewettet, beim Stangenschießen 35 kleine Vögel in zehn Stunden herabzuschießen. Morgens halb fünf anfangend, schoß er sieben Pfeile in der Minute ab und in fünf Stunden waren die 35 Vögelchen herabgeschossen. Wer weiß, wie viel Kraft dazu gehört, einen Langbogen gehörig zu spannen, wird über die Leistung staunen müssen; der Schütze hatte nämlich in der angegebenen Zeit 2400 Pfeile verschossen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß
Herr **Christ. Unzicker,**
Ellenbogengasse 2,

von heute ab **kein Bier** mehr aus meiner Brauerei
verkauft und daß Bestellungen auf Bier in Flaschen und Fässchen
aus meiner Brauerei bei

Herrn **A. Schorn,** Ellenbogengasse
No. 2,
und bei

Herrn **Georg Bücher jun.,**
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße,
entgegengenommen und bestens besorgt werden.

Georg Bücher, 11591
Bierbrauerei zum Bierstadter Jassenkeller.

Pale Ale

von **Bass & Cie.** und

Porter

von **Barclay, Perkins & Cie.**

per 1/4 Fl. 1 Maß 10 Pfg.,

" 1/2 " — " 15 "

für Wiederverkäufer billiger

empfiehlt **A. Schirg,**
10552 Rgl. Hoflieferant.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. H. Linnenkohl**

empfiehlt in großer Auswahl 11589

frisch gebrannte Kaffee's.

Neue Matjes-Häringe,

" Kartoffeln

empfiehlt **August Engel, Taunusstraße 2.** 11448

Geräucherten Rhein-Lachs,

prima Qualität, empfiehlt

August Engel, Taunusstraße 2. 11442

Zum Wachsthum der Haare:

Oschenmark-Pomade. 18 Pfg.

Klettenwurzöl 20 Pfg.

empfiehlt **H. Knolle, Langgasse 6.** 11132

Ia Portland-Cement,
gem. schwarzen Kalk,

zuermäßigten Preisen stets frisch auf Lager.

10307 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Eröffnung des Schwimmbads

im **Merothal.**

Entrée 40 à 50 Pfg.

Abonnements 4 à 5 Thaler.

11550

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das
Droguen-, Materialwaaren- u. Chemikaliengeschäft
des Herrn **L. Stahl** dahier käuflich übernommen habe. Durch
jahrelange Thätigkeit als approbierter Apotheker und Droguist im In-
und Auslande hoffe ich allen Anforderungen entsprechen zu können,
sowie durch reellste Geschäftsführung und billige Preise mir das
Vertrauen des verehrlichen Publikums zu erwerben.
Wiesbaden, den 1. Juni 1878.

Ferd. Mann, vormals **L. Stahl,**
11426 8 große Burgstraße 8.

Zum wilden Mann,

Neugasse 13.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publi-
tum die ergebene Anzeige, daß ich die Gast- und Speisewirtschaft
„zum wilden Mann“ übernommen habe und wird mein Bestreben sein,
meine verehrlichen Gäste reell und billig zu bedienen. Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit, Mittags- und Abendstisch, **sehr**
gutes Lagerbier, sowie einen **ausgezeichneten Apfel-**
wein. Achtungsvoll zeichnet

11558

Frd. Pauly (früher Lindermeister).

Alleinige Niederlage

der wegen ihrer vorzüglichen Güte zu den feinsten und ersten Weinen
der Welt gehörigen

Capweine,

welche für Kranke und Genesende von unberechenbarem Werthe sind,
bei **A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant,**
9507 Schillerplatz 2.

Wein,

neuen und alten Weißwein, sowie ächten Bordeaux
in Flaschen über die Straße zu haben Adlerstraße 40. 9378

Prima Qualität Kalbfleisch

per Pfund 20 kr. empfiehlt

11554

L. Behrens, Langgasse 5.

Rindfleisch 1. Qualität, gehacktes Rindfleisch, jeden Tag frisch,
per Pfund 24 kr., Kalbfleisch, Schweinefleisch, Bratwurst, jeden Tag
frisch, per Pfund 26 kr., fortwährend zu haben bei

11571

Jakob Lenz, Michelsberg 3.

Cinmachbüchsen

in 18 verschiedenen Größen empfiehlt in bester
Qualität zu billigsten Preisen und stehen Preis-
listen franco zu Diensten.

Fr. Lochhass, Spengler,
11530 **Wegergasse 31.**

Eine **Tafelwaage** ist zu verkaufen Hellmündstraße 11. 9080

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann**, Adelsbairstr. 17, die Gefälligkeit haben. 9943

Anaetherin-Mundwasser

94

Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt

in Wien, verhilft das **Stocken der Zähne**, beseitigt den **Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Voder gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anaetherin-Zahnpasta** zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahnpulver** zu 35 kr. — **Plombe zum Selbstausfüllen** hohler Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapotheke, **Langgasse 15**, sowie bei den Herren: **W. Victor**, Marktstraße 38, und **O. Bierwirth**, Kirchgasse 12; in **Castel** in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

G. W. Bullrich's**Universal-Reinigungssalz,**

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altenkirch** in Vorch; **W. Rimpel** in Gaub. 444

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Paqueten mit Gebrauchs-Anweisung à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Mark zu haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. Strassburger, **Ph. Reusscher**, Kirchgasse; **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **Carl Witt** in Biebrich; **C. J. Müller** in Biebrich. 276

Bleichstraße 12 sind ein gestrichenes **Notengestell**, ein Klavierstuhl, **Mozart's** Sonaten mit Violinbegleitung, Rippsvorhänge, Weißzeug und verschiedene Luxusgegenstände, ganz neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr. 11326

Geliebte **Kleidermacherinnen** gesucht **Taunusstraße 8**; daselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. 11457

Kleidermacherinnen, in ihrem Fach durchaus **gewandte, selbstständige Arbeiterinnen**, werden **dauernd zu engagiren** gesucht. **Eintritt sofort** bei **M. Hallein**, **Langgasse 49, 1. Etage.** 11599

Ein anständiges Mädchen, das französisch spricht, sowie bügeln kann, sucht Beschäftigung. Näh. **Welltrichstraße 3, Hth., Part.** 11546

Eine Wittve wünscht noch einige Tage im Ausbessern besetzt zu haben; auf Verlangen mit der Maschine. N. bei **Fr. Häuser**, **Goldgasse 21.**

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Wilhelmstraße 24.** 9167

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht **Langgasse 5.** 10632
Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können, werden gesucht **Wilhelmstraße 24.** 10299

Ein braves Mädchen gesucht **Albrechtstraße 3, Parterre.** 10793

Kleine **Burgstraße 4** wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11112

Ein anständiges Mädchen wird gleich gesucht **Schwalbacherstr. 23.**

Nerosstraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 11208

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht **Nerosstraße 32.** 11492

Ein Mädchen, das bügeln und feistren kann, sucht Stelle als **Kammerjungfer** oder zu größeren Kindern; ferner werden Mädchen, welche gut lochen können, gegen guten Lohn gesucht durch

J. Grünwald, **Nerosstraße 14.** 11553

Eine gesunde **Ehenlamme** sucht Stelle. Näh. **Saalg. 26, 2. St.**

Ein Mädchen gesucht **Goldgasse 2** im Deutschen Hof. 11566

Gesucht ein ordentliches Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit**

zum sofortigen Eintritt **Mainzerstraße 10 b.** 11518

Ein anständiges, williges Mädchen wird als **Hausmädchen** auf

15. Juni gesucht. Näheres **Expedition.** 11506

Eine amerikanische Familie sucht zum baldigen Eintritt eine **Kammerjungfer**. Einige Kenntnisse der englischen Sprache **Bedingung.** Näheres **Expedition.** 11559

Ein Mädchen von **14—16 Jahren** wird **Vor- und Nachmittags** zu einem Kinde und leichter, häuslicher Arbeit gesucht **Karlstraße No. 30, 1 Treppe hoch.** 11295

Ein anständiges Frauenzimmer gesetzten Alters, welches mehrere Jahre die Leitung einer **Restauration** geführt, auch im Haushalt und in der Küche vollkommen bewandert ist, sucht eine passende Stelle hier oder auswärts. Näh. **b. Hrn. Siefert**, **Mainzerstr. 31.** 11363

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Handarbeiten, sowie im Kleidermachen erfahren ist, sucht sofort passende Stellung. Näh. im **Hotel Hirschberger**, **Burgstraße.** 11563

Für Schneider. Tüchtige Arbeiter finden **Beschäftigung.** Näh. **Mauritiusplatz 7.** 11490
Schreiner gesellen auf polirte Arbeit gesucht **Moritzstraße 32.** 11434

Gesucht

tüchtige **Lücher- und Ausstreicher** gesellen für dauernde Arbeit. Näh. am **Casino** in der **Friedrichstraße.** 11575

Ein **Lackier**, der sein Fach gründlich versteht, erhält dauernde **Beschäftigung.** Näheres **Goldgasse 8.** 11581

Ein Junge findet **Beschäftigung** **Kirchgasse 15 a** im **Bildhauer-Atelier.** 11519

Schreiner gesellen (**Möbelarbeiter**) gesucht **Nerosstraße 39.** 11238

Ein **Fußtaselmacher** gesucht **Göthestraße 3.** 10582

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Schwalbacherstraße 30.** 10266

4000 fl. werden als **Rachypothek** gesucht. Näh. **Exped.** 8655

Der 1. Juli c. wird eine im Mittelpunkt der Stadt gelegene Parterre-Wohnung oder auch ein kleines, für Bureau geeignetes Lokal mit einigen Räumen zu mieten gesucht. Adressen erbittet die Annoncen-Expedition von G. L. Danbe & Co., Faulbrunnstraße 1. 11596

Baldigst zu mieten gesucht von einer älteren Dame zwei ummöblierte Zimmer oder zwei Zimmer mit Küche, entweder in der Rheinstraße oder in einer der angrenzenden Straßen, Parterre oder eine Etage hoch. Adressen unter **K. K. 609** bei der **Expedition b. Bl.** erbeten. 11533

Dohheimerstraße bei **W. Gail** ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u., an eine stille Haushaltung auf **1. Juli** zu vermieten. 8962

Geisbergstraße 5 (nachst dem Kochbrunnen und den Cur-Anlagen) sind Parterre 2 möbl. Zimmer sofort zu verm. 11548

Helenenstraße 15, Bel-Etage, sind mehrere schöne, möblierte Zimmer mit Salon billig zu vermieten. 9120

Hellmündstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8208

Karlstraße 28 im Mittelbau ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. 11047

Langgasse 12, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres **Wesergasse 11.** 508

Rheinstraße 19 sind in der 3. Etage zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11018

Schwalbacherstraße 19, Hinterh. eine St., ist ein großes, leeres Zimmer, auf Verlangen auch möbliert, zu vermieten. 11302

Schwalbacherstraße 61 ein möbl. Zimmer zu verm. 11437

Sonnenbergerstraße 13, dem Cursaale gegenüber, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11199

Taunusstraße 5, 2 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 9042
Taunusstraße 43 (Sonnenseite) ist die neu hergerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Asternmiete ist gestattet. 11448

Wellrigstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Wellrigstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, **hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon** (4 Zimmer, Küche, Mansarde u.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Vom 15. Juni ab ist

Elisabethenstraße 8

der fein möblierte 3. Stock zu einem billigen Preise auf das ganze Jahr zu vermieten. 10692

Zu vermieten in der Schwalbacherstraße (Gartenseite) zwei möblierte Zimmer. Näh. Exped. 11184

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Schwalbacherstraße 1. 11415
Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.) Näh. bei Göbel, Nerostraße 11. 458

Billig sind schön möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 8. 11350

Gartenwohnung, zwei bis drei möblierte Parterrezimmer, zu verm. N. Exped. 11586

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör ist billig zu vermieten; auch ist eine Garnitur altdeutscher Möbel (Speisezimmer-Einrichtung) zu verk. Näh. durch Fr. Beilstein, Hirschgraben 6a.

Ein großer Salon in bester Lage mit Wohnung (Parterre) auf 1. October zu vermieten. Näheres Exped. 11222

Wellrigstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteneingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

In einer hiesigen bürgerlichen Familie können 4—5 anständige Herren Kost und Logis erhalten. Gesundeste Lage und aufmerksamste Bedienung. Preis mäßig. Näh. Exped. 11370

Ein Herr findet Kost und Logis. Näheres Bahnhofstraße 6. 11512

Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17 a. N. im Laden. 11585

Reinl. Arbeiter finden Kost u. Logis Helenenstr. 15, 3. St. 11499

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Römerberg 21. 11441

Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Eccardt.

(Fortsetzung.)

Leopoldine spielte mit der Gürtelschnur ihres Kleides, und sagte gezwungen leicht: „Wer weiß, sie ist, wenn auch arm, ihrer Schönheit wegen viel umworben. Fedor hat seit Langem keine Nachricht und ist deswegen sehr unruhig.“

„Nun da kann uns vielleicht“ — fiel der Graf schnell ein, brach aber eben so schnell wieder ab. „Doch lassen wir Fedors Liebe für jetzt bei Seite, eine andere Frage, nicht weniger ernst, mußt Du mir noch beantworten.“

„Onkel, gib mich für heute frei,“ athmete Leopoldine schwer auf. „Ich bin in einer mir selbst fremden Stimmung. Bilder, deren Farben längst erblichen, stellen sich wieder frisch meinem Geistesauge dar, und Gedanken, die lang geschlafen, sind mit aller einstigen Macht erwacht.“

„Dennoch darf ich Dich nicht schonen,“ fuhr der Graf fort, „Deine Entscheidung ist nothwendig.“

„Nun so frage denn!“ senkte Leopoldine, und ließ sich wieder dem Grafen zur Seite nieder.

„Als wir hierher zurück kamen, fanden wir Deinen Vater sehr verändert. Ich hatte es kaum anders erwartet, weil seine Wahl einer zweiten Gattin, die so unglücklich erfolgte, mir wenig Vertrauen einzuschleßen vermochte. Dennoch überraschte mich, was ich vorfand. Die Frau hatte verstanden, in einigen Jahren ein achtbares Vermögen zu vergeuden, und Dein Vater war zu schwach gewesen, dem Einhalt zu thun. Auch gestehe ich, daß uns wenig Mittel, wollen wir der Welt unser häusliches Elend verbergen, zu Gebote stehen, eine verwahrloste Natur zurecht zu weisen.“

Leopoldine, welche eifrig seinen Worten gefolgt war, rang ihm jetzt flehend die Hände entgegen.

„Beruhige Dich, ich hoffe ihm Hülfe zu schaffen,“ tröstete Leo. Mit Bewilligung Deines Vaters unterrichtete ich einige Freunde, und unseren vereinten Kräften ist es gelungen, ihm eine weniger gefährliche Stellung zu erwirken, als die bisherige. Er wird in Kurzem als Ober-Präsident in die entfernte Provinz P. . . . abgehen.“

„Und wenn sie ihm dahin nicht folgen will?“ fragte ängstlich Leopoldine.

„Sie wird es, wenn sie anders sich nicht unmöglich machen will in den Kreisen, die sie bis jetzt behauptet.“

Von einer Seite, von welcher ich sie wahrlich nicht geahnt, sind mir Mittel und Beweise in die Hand gegeben, die Frau Geheimrathin zu bestimmen, unseren Wünschen nachzukommen. Nun aber tritt die Frage an Dich heran: Willst Du Deinen Vater begleiten, denn da Du noch nicht mündig bist, so würde, auch wenn er es nicht verlangte, Dein Verbleiben bei seiner Entfernung auffallend sein. „Oder“ — hier machte der Graf eine Pause und sah, wie Thräne auf Thräne aus Leopoldinens Augen auf die in ihrem Schooße gefalteten Hände niederfiel.

„Oder würdest Du lieber die Stellung einer Hofdame, für welche Prinzessin Sidonie die Gnade hat, Dich wünschenswerth zu finden, annehmen? Hierdurch wäre Dein Verbleiben gerechtfertigt.“

Leopoldine war mit steigender Erregung den Worten des Grafen gefolgt, jetzt stand sie auf und sagte mit fester klarer Stimme:

„Ich fühle mich hoch geehrt und bin glücklich, den gnädigen Wünschen Ihrer Hoheit Folge zu leisten. — Könnte ich,“ fuhr sie weicher fort, „meinem armen Vater nützen, ihm die Fesseln, womit er sich gebunden, lösen oder erleichtern, so würde ich ohne Rücksicht auf mich ihm folgen, wohin es immer sei. Aber meine Erfahrung, die mir in den acht Tagen meines Aufenthaltes bei ihm geworden, hat mich das Gegentheil gelehrt. Zwischen Gattin und Kind auch bei den leichtesten Fragen des alltäglichen Lebens schwankend, vermehrte ich nur seine Sorge und Angst.“

„Du hast vollkommen Recht und zu Deiner Beruhigung darf ich versichern, daß er und ich Deine Entscheidung nicht anders gewünscht, nicht anders erwartet haben.“

„Aber was sagt die gnädige Frau zu dem Allen?“ fragte Leopoldine.

„Die gnädige Frau werden erst heute Abend auf dem Ball mit beiden Nachrichten überrascht werden. Kammerherr von Wangen wird uns der Mühe überheben, sie davon zu unterrichten. Dein Vater hat zugleich den Vortheil, sich ihrer ersten Freude entziehen zu können.“

Behütlich lächelnd drohte Leopoldine dem Onkel und theilte ihm noch flüchtig mit, daß Fedor heute Mittag ihr Gast sein werde, um lästiger Gesellschaft zu entgehen. Mit nicht ganz freier, aber doch mit freierer Stirn als er gekommen, verließ Graf Leo das Zimmer.

Mechanisch ließ Leopoldine sich wieder in den Sessel nieder. Welch ein Gedankenfeld lag da vor ihr ausgebreitet. Hofdame! — Ja, sie wollte es sich klar vorstellen, daß eine so beneidete bevorzugte Stellung auch der Schattenzeiten nicht entbehre. Doch war sie fest entschlossen, mit allen Kräften dahin zu streben, den an sie gestellten Forderungen nach Möglichkeit zu genügen. Jedenfalls, dachte sie, hatte sie nun einen Lebenszweck. Der Onkel war noch nicht alt genug, fand noch in sich selbst die Mittel, sein Leben würdig auszufüllen, und ihr Vater — doch daran wollte sie ja nicht denken. Die Prinzessin war jung, lebensfroh, aber verwöhnt und eigenwillig zum Schmerz des Fürsten und zur Verwirrung ihrer Umgebung. War es nicht möglich, daß sie hier vermitteln konnte? Freilich hatte man sie früher auch eigenwillig genannt. Felix sogar — da war er schon wieder — warum mußte sie gerade heute so oft seiner gedenken? Ueber sich selbst erzürnt ging sie, sich zur Mittagstafel zu fleiden.

(Fortsetzung folgt.)